

# Willkommen bei

**Das Zauberschloss Schönenfeld gibt es gleich**

**Gute Geister in  
alten Zehnöfen**

Schlösser wecken eigentlich romantische Gefühle. Manchmal aber auch Traurigkeit - wenn ein Prachtbau leer steht, nutzt.

## Zauberhafter Zirkel lässt im Keller die Tische wackeln

"Hier wird unsere Bibliothek einziehen", sagt Karl-Heinz Kaiser und führt ins Kamminzimmer von Schloss Schönenfeld (bei Weißig). Eine imposante Säule reckt sich empor. Sie trägt ein Spitzbogengewölbe, das in eine prächtige hölzerne Kassettendecke übergeht. Wow! Der Blick zum Boden ernüchtert dagegen.

territorialstage in der Produktion" gab es im Schloss. Ein Kunst- und Kulturverein, der Hand in Hand mit dem Magischen Zirkel Dresden wirkt, treibt nun die Sanierungen voran.

Nach der Wende ließ die Gemeinde für drei Millionen Euro Dächer und Fassade erneuern. Eine Etage wurde aus-, ein Fahr-

grammen auftreten zu dürfen. Ein großer Saal soll demnächst entstehen. Ebenso ein Seanceraum im Keller. „Dort wackeln die Tische“, verspricht Kaiser. Er stellt klar: „Wir betreiben keinen Okkultismus, sondern Unterhaltungskunst.“ Im Erdgeschoss wollen die organisierten Schwarzkünstler und Taschenspieler eine Werkstatt für Zauber-Requisiten einrichten. Ein Produzent überließ ihnen dafür schon Werkzeuge, Maschinen. Bis es soweit ist, dass auch romantische Hochzeiten im Schloss geprägt werden können, müssen aber noch viel Schweiß und Geld fließen.

Verwendet Kaiser noch Zeit auf das „andere“ Zauberschloss? Er antwortet frostig:

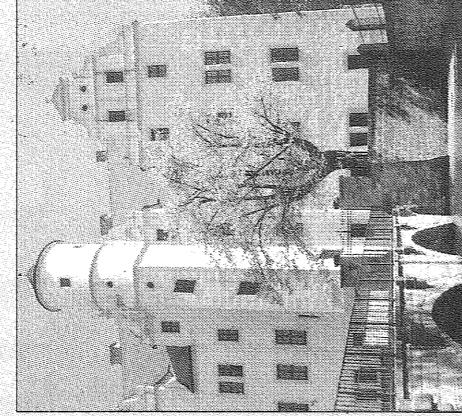


Karl-Heinz Kaiser (re.) und Roland Heinrich beim Befestigen von Randleisten im Kabinett (F.I.). Der Zauberer Bartolomeo Bosco (1793 - 1863) ist der Namenspatron des Magischen Zirkels Dresden.

Mitten im Parkett klappt ein stuhl und Heizung ein-

gebaut. Für Magie-Shows und Kulturprogramme nutzt man jetzt ein „Kabinett der Magischen Künste“ (40 Plätze) und den „Salon Hofzinker“ (80 Plätze). Einige Räume füllt schon ein Zauber-Museum mit Original-Requisiten von Stars wie Marvelli und Louperi. Kaiser: „Die Schau wird vergrößert, sobald wir Räume dafür hergerichtet haben.“ An Exponaten mangelt es nicht: Viele Sammler und Künstler ver sprachen dem rührigen Dresden und dem Schloss ihren magischen Nachlass. „Hexenmeister“ stehen beim Zirkel Schlange, um mit ihren Pro-

nutzen. Gleich zwei Schlosser in Sachsen haben sich nun der Zauberei verschrieben. Dass beide in Gemeinden



**Schloss Schönenfeld (bei Weißig) bietet am 7. Juli die Kulisse für einen Sommernachtsball mit zauberhaften Darbietungen.**

### Am Gasthof rechts halten

Anfahrt: Mit dem Auto ab Dresden B6 Richtung Bautzen. In Weißig (am Gasthof) rechts Richtung Schönenfeld. Mit dem OPNV-Bahnlinie 11 bis Endhaltestelle Ullersdorfer Platz. Dann Bus 226 Richtung Pirna/Dürrenhörsdorf oder Bus 227 Richtung Malschendorf oder Bus 228 Richtung Rossendorf bis Haltestelle „Schönenfeld, Markt“. Infos: Tel. 0351/2632628. [www.daszauer-schloss.de](http://www.daszauer-schloss.de)



Zweimal in Sachsen - wenn das nicht magisch ist

# den Hexenmeistern

namens Schönfeld liegen, ist kein Zufall...

Der umtriebige Magier und Spezialeffekte-Profi Karl-Heinz Kaiser aus Dresden „schüttelte“ vor zehn Jahren ein Konzept zur thematischen Nutzung eines Herrenhauses aus dem Ärmel. Seine Ideen begeisterten den Förderverein von Schloss Schönfeld (bei Thieddorf). Auch Kaiser war von den

alten Mauern angetan. Verein und Künstler beschlossen, zu kooperieren.

**Sachsen ist ein Land der Burgen und Schlösser. Nur Staat und Kommunen können das Erbe nicht allein bewahren. Neue „Schlossherren“ werden dringend gesucht! Von engagierten Menschen, die Schlösser gerettet und ihnen eine Perspektive geben haben, berichtet diese Serie. Motto: Keine Zukunft ohne Vergangenheit.**

## Nachtwächter bewachen mystische Gemäuer



Die Männer und Frauen vom Förderverein engagieren sich ehrenamtlich für „Ihr“ Schloss (gr.F.). Zum märchenhaften Bau gehört auch ein 6,7 Hektar großer Park.

Fotos (4):

Jörn Haufe

Zur Hochzeit dem Sohn eines Schlosschens? Für den Bergwerksbesitzer Arthur Freiherr von Burgk war das 1882 kein Problem. Als sein Sohn Max vor dem Traualtar trat, versüßte ihm der Vater das junge Glück mit dem märchenhaften Schloss Schönfeld (bei Thiendorf) in der Nähe von Großenhain.

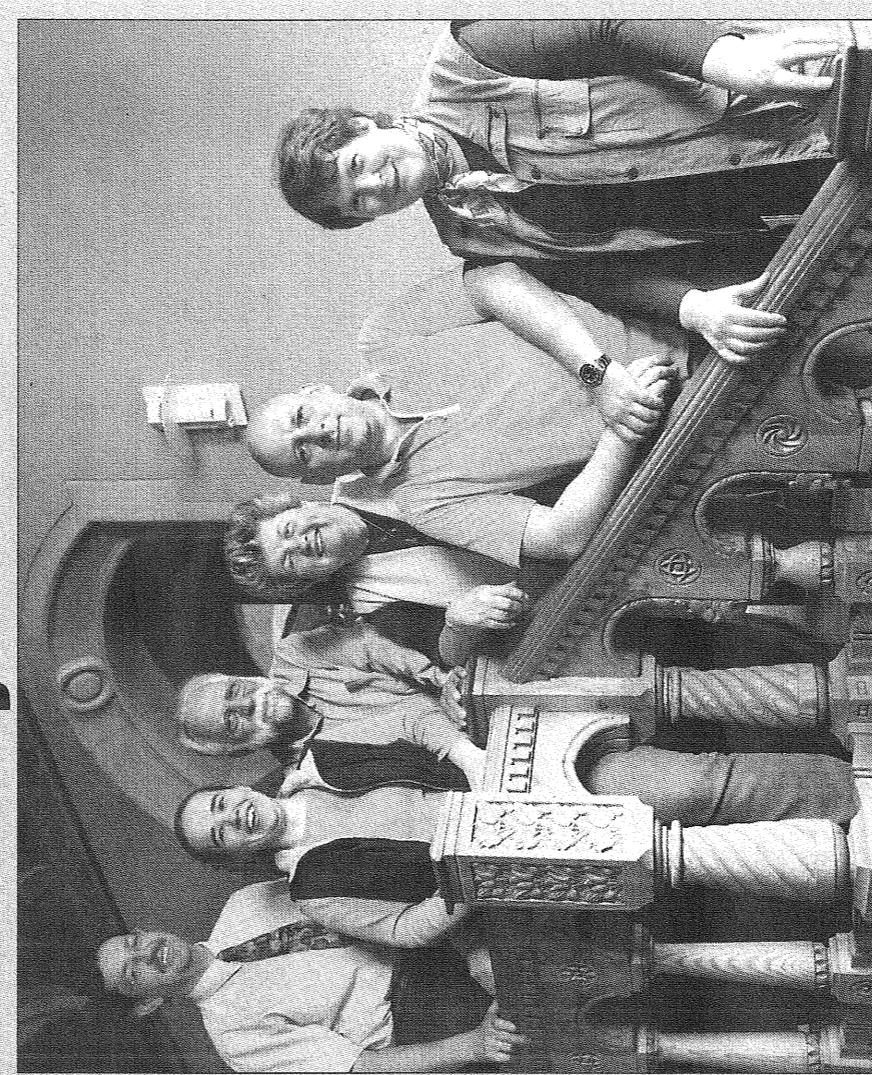
Die Kohlegruben im Plauenschen Grund bei Dresden machten den Freiherrn und seine Familie reich. Wie reich, das kann man noch heute bei einem Besuch des Schlosses erahnen. Denn Freiherr von Burgk ließ die herrschaftlichen Gemäuer märchenhaft erneuern. Ein Architekt wurde beauftragt, den alten Re-

naissancebau mit verspielten Giebeln, Erkern und Portalen zu überformen. Innen schweigte der phantastisch weiter: Prachtvoll geschnitzte Türen, Treppen, Wand- und Deckenverzierungen dominieren die Innenausstattung. Großformatige Wandbilder mit historischen Jagdszenen schmücken den Festsaal. Kaum zu glauben: In diesem Raum unter dem himmlischen, holzverkleideten Tonnengewölbe turnten nach 1950 Schüler im Sportunterricht. Bis 1982 war das Burgk'sche Schloss eine Landwirtschaftsschule. Danach stand es jahrelang leer.

Der Denkmalschutz und die Gemeinde Schönfeld als Eigentümerin investierten in den vergangenen Jahren Millionen in die historische Bausubstanz. Weitere Summen sind dringend nötig, denn Hausschwamm frisst sich in die Holzbalken. Der Schwamm kann ins Schloss, weil das Dach an einigen Stellen jahrelang kaputt war und sich niemand darum kümmerte.

Heute mangelt es dem Schloss höchstens an Beachtung. Nicht jedoch an Fürsorge. Ein Förderverein organisiert Lesungen, Konzerte, Vorträge, Kabarett, befreundete Hochzeitspaare und Gesellschaften bei Feiern im Schloss. Dort können Gäste auch eine „Nachtwächter“-Sammlung besichtigen und sich über Puppenmacher-Handwerk informieren.

Die Marke „Zauber-Schloss Schönfeld“ ließ sich der Verein amitlich schützen. Jeden letzten

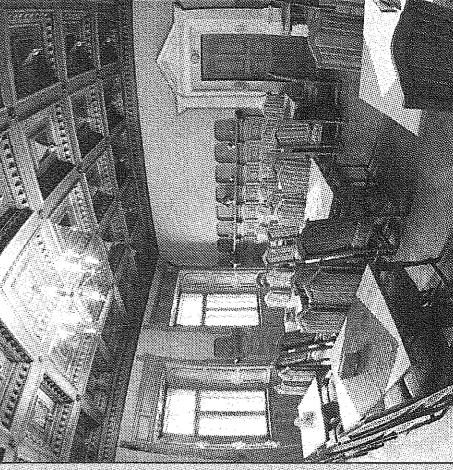


schen Zirkels in Dresden über beste Kontakte verfüge, organisierte er Leute Teufelswerk! Missionäre vergifteten das Klima. Enttäuscht brach Karl-Heinz Kaiser über Schloss und Verein seinen Zauberstab.

Er hatte noch ein As im Ärmel: Auch Schloss Schönfeld (bei Dresden-Weißenberg) suchte eine neue Bestimmung. Der Gemeinderat dort nahm die „Hexenmeister“ gerne auf ...

## A 13 bringt Sie hin

Anfahrt: Autobahn 13 Richtung Berlin Abfahrt Thiendorf in Richtung Großenhain. Etwa 300 Meter nach Ortseingang Schönfeld in der Kurve rechts halten (Wegweiser). Führungen: Mo+Fr 9-14 Uhr, Di+Do 9-16 Uhr, Sa+So+Feiertage 13-16 Uhr. Jeweils zur vollen Stunde. Öffnungszeiten Schlosscafé: Sa+So+Feiertage 13 bis 17 Uhr. Infos: Tel. 03522/502042, [www.schloss-schoenfeld.de](http://www.schloss-schoenfeld.de)



Die Nachtwächter-Ausstellung gefällt den Gästen, weiß Projektmanagerin Corina Glöckner (F.II.). Das Schlosscafé wird Betriebschafft vom „Schützenhaus Großenhain“.



Karl-Heinz Kaiser (52) ist Zauber-Profil. Seine Stärke sind Illusionen. Außerdem entwickelt er Speialeffekte und fertigt Requisiten für Effekte in der Unterhaltungskunst. Fotos (4): Thomas Türpe

